

sich noch immer damit trösten / daß sie auch wiedergeboren / und Kinder Gottes worden seyn. Denn sind sie gleich einmahl in so gutem Stande gewesen / so sind sie es doch von da an nicht mehr / da sie in wissentliche Sünde gefallen / und durch rechte Busse noch nicht wieder aufgestanden seyn. Es heisset von solchen / wie von jenem Engel der Gemeine zu Sarden: Du hast den Rahmen / daß du lebest / und bist todt. Offenb. Joh. III. 1. oder wie von dem Engel der Gemeine zu Laodicea: Du sprichst: ich bin reich / und habe gar satt / und darff nichts; und weiffest nicht / daß du bist elend und jämmerlich / arm / blind und bloß. c. III. 17. O daß dergleichen Schein-heilige Engel nicht noch mehr gefunden würden!

vos sva-
diter all-
eit Aposto-
lus.

Nicht allein aber zeigt Johannes mit solchem Titul der Geliebten diejenigen Personen an / die der Kindschafft Gottes schon in diesem Leben gewiß seynd / sondern er locket auch liebeich damit / daß man diesen geistlichen hohen Adel recht bedencken soll. Da dieser Apostel sein Evangelium zuschreiben angefangen / soll ein großes Donnern vom Himmel geschehen seyn / so daß eine donnernde Stimme diese Worte vernehmlich hören lassen: Im Anfang war das Wort / und das Wort war bey Gott / und Gott war das Wort. u. s. w. daß also Johannes / was die Donner-Stimme ihm vorgeredet / schriftlich aufgefasst. x. Ist dieses eine blosser Muthmassung / wie ich denn für die Wahrheit nicht stehen kann / so wird ja auch mir eine heilige Muthmassung frey stehen / und möchte ich sagen / da er seine Brieffe zu schreiben angefangen / müste es lauter Liebe Hauffenweise vom Himmel geregnet haben / weil bekannter Massen seine Brieffe von lauter Liebe trieffen. Er heisset unter andern Ursachen auch daher der Liebes Jünger Jesu / und als ein solcher lockete er auch so liebeich zur Betrachtung der Kindschafft Gottes: Meine Lieben / wir sind nun Gottes Kinder.

Es

x. Vid. Thomas Lundius in der Ehre des dreyeinigen Gottes. p. 244. sq. ubi simul, unde hoc acceperit, indicat autor, nim. ex Annal. Baron. Epitom. Spondani, ad ann. Chr. 99.